

Aus der Heimat

Die Kirche und der anhaltische Staat

Dessau. Die schon mehrfach besprochene Klage des Evangelischen Landesbischofes gegen das Anhaltische Staatsministerium zur Regelung der Verpflichtungen des Staates gegenüber der Kirche bis zur endgültigen Auseinandersetzung nach den Bestimmungen des erwarteten Reichsgesetzes ist nunmehr dem Staatsministerium zugegangen. Aus den Hauptlagepunkten seien die folgenden, bedeutendsten hervorgehoben:

Der Staat soll an die Klagerin vom 1. April 1924 an bis zur endgültigen Auseinandersetzung für jedes Haushaltsjahr der Klagerin 217 935,40 Mark zahlen, ferner den Betrag, der sich als Fehlbetrag bei der Landesparlamentare bei Aufstellung des Haushaltsplanes dieser Klage als Fehlbetrag ergibt, ferner die vom Staate für die evangelischen Geistlichen an die Anhaltische Witwenkassen zu zahlenden Beiträge, weiter die von der Kirche für die Hinterbliebenen anhaltischer evangelischer Geistlichen zu veranschlagenden Beiträge, natürlich unter Vorbehalt der Beträge aus dem Abkommen zwischen dem Staat und der Kirche vom 4. Oktober 1924. Weiter wird vom Staate gefordert privatspäter 651 009 Mark nebst 4 Proz. Zinsen seit Klageaufstellung, ebenfalls soll der Staat die Kirche von den Verpflichtungen aus den von ihr aufgenommenen beiden Rogaueranleihen im Gesamtbetrag von 40 000 Zentner Roggen bezüglich Verzinsung und Rückzahlung betreiben, für diejenigen Beiträge erlassen, die sie für die Einführung der fällig gewordenen Zinsen ausgenommen hat sowie die Kirche von der Verpflichtung gegenüber dem Reiche zur Rückzahlung und Verzinsung der ihr vom Reiche im Haushaltsjahr 1923/24 zur Gehaltszahlung gemachten Vor- und Zufüsse betreiben. Weiter wird bis zur endgültigen Auseinandersetzung gefordert: daß der Staat der Kirche für deren oberste Behörde Diensträume im bisherigen Umfang vorbehalte, den Personal- und Sachaufwand der Behörde zu tragen, wie er zur Zeit des Zutritts zum neuen Reichsgesetz erforderlich ist, und die Kirche für den erforderlichen Anteil an den Kirchenbaukosten verlangt. Die Klageforderungen läßt sich natürlich auf die früheren Verpflichtungen des Staates gegenüber der Kirche.

Vom Sohn verschenkt erschossen.

Groß-Mottmersleben. Im Dienstag abend dieser Woche lieh die Witwe Schröder mit ihrem Sohn und dessen Freund zu einem Wandausfluge nach dem Kommissariat. So belästigt wurde die Begleitwache (Revolver) des Sohnes von dem Freund gestohlen. Nach Entdeckung dieses Freundschaftsdelictes wollte der Sohn die Schuldfrage wieder an sich nehmen, in der Meinung, sie zu ungeladen und schon trachte der Schwah und das Geschöf drang der begangten Mutter in den Unterleib. Alle Versuche, das Leben der Verletzten zu retten, waren vergebens, noch in derselben Nacht verstarb Frau Schröder an den Folgen der Schwereverletzung im städtischen Krankenhaus zu Neubadensleben. Der tiertöchterte Sohn stellte sich der Polizei.

Die Banditen von Blankenheim.

Nacht Jahre Zuchtlaus.

Nordhausen. In der Sitzung des Schwurgerichtes hatten sich der 30jährige Schmied Gulaß Zebermann, der 19jährige Arbeiter Otto Spiegelberg und der 20jährige Arbeiter Richard Seß, sämtlich aus Bornstedt, wegen verübten schweren Raubes zu verurteilen. Der Anklage liegt der Raubüberfall auf die Stationen Halle bis Bahnhofs Blankenheim zugrunde, der in der Nacht vom 13. zum 14. Oktober vorigen Jahres ausgeführt wurde und bei dem der Bahnbeamte Hörning so schwer verundet wurde, daß er nach einigen Tagen den Verletzungen erlag. Anführer der Tat war Zebermann, der es auf den in der Stationskasse lagernden Geldbetrag von 10- bis 15 000 Mark abgesehen hatte, Spiegelberg brachte 5. die tödlichen Verletzungen bei. Zebermann und Spiegelberg wurden zu je acht Jahren Zuchtlaus und acht Jahren Ehrenverlust, Seß zu fünf Jahren Zuchtlaus und fünf Jahren Ehrenverlust verurteilt.

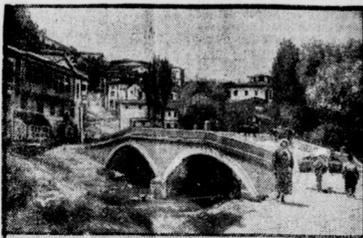
Herabsetzung des Brotpreises.

Magdeburg. Mit Wirkung vom Freitag, den 6. Februar, wird der Brotpreis auf 75 Pfg. erniedrigt.

Tödlicher Unglücksfall beim Umzuge.

Rahstedt. In tiefer Trauer versetzt ist die Familie des Buchhalters Engler. Als bei einem Umzuge aus der Nachbarschaft mehrere Wohnungseinrichtungsgegenstände vom Wagen heruntergelassen wurden, klangte sich der vierjährige Gerhard Engler trotz mehrfacher Warnung im Spiel an einen Schrank. Der Schrank fiel um und begrub den Kleinen unter sich. Die erlittenen innerlichen Verletzungen waren derart, daß das Kind kurze Zeit darauf starb. Die Teilnahme mit der betroffenen Familie ist um so größer, als ihr in den letzten Jahren durch Krankheit bereits zwei Kinder entzogen wurden.

Zum griechisch-türkischen Konflikt.



Unter Bild zeigt unten eine Ansicht der türkischen Regierung- und Hauptstadt Angora, die gegenwärtig infolge des griechisch-türkischen Konfliktes im Vordergrund des Interesses steht. — Oben oben: Eine der typischen Straßen in Angora.

Der jüngste Sparkassenkandal.

200 000 Mark Verlust.

Umenau. Gegen den Gemeindevorstand Brauer ist vom Thüringischen Ministerium des Innern ein Dienststrafverfahren eingeleitet worden, dessen Urachen in leichtfertiger Kreditgewährung der Umenauer Stadtsparkasse zu suchen sind. Die Angelegenheit beschäftigt schon seit Monaten hier die öffentliche Meinung, ohne daß aber bisher bestimmte Einzelheiten bekannt wurden. Es handelt sich, wie die „Z. R. N.“ nunmehr von unterrichteter Seite erfahren, um Verluste der Sparkasse in ungefährer Höhe von 200 000 Mark.

Die ganze Affäre paßt, so geringfügig sie gegenüber den großen Kreditkandalen der letzten Zeit erscheinen mag, doch recht gut in das allgemeine Bild. Die in der Hauptstadt in Frage kommenden Schuldner der Umenauer Sparkasse sind Parteigenossen des vom Tabakarbeiter und späteren Kommuneverins-Lagerhalter über den entscheidenden Hofen eines sozialdemokratischen Parteifreikass zum Gemeindevorstand emporgekletterten Herrn Brauer, und in einem Falle soll die Kreditgewährung von dem Ein- bis zum Parteimitgliedsbuches abhängig gemacht worden sein. Dem Tabak- und Zigarettenhändler Schm. der im Laufe eines Jahres von der Sparkasse einen Kredit in Höhe von 70 000 Mark erhielt, wurde, als er sich im Mai 1924 wieder in Geldschwierigkeiten befand, angeblich von Brauer klargestellt, daß die Sache „glatter“

ginge, wenn er der Partei beitrete, die die Mehrheit im Gemeinderat habe. Darauf wurde Schm. tatsächlich Sozialdemokrat (sein Parteimitgliedsbuch trägt das Datum vom 1. Juli 1924), und die Sache ging. Es wird berichtet, daß Schm. seine Angaben in dem Dienststrafverfahren gegen den Gemeindevorstand beibehalten hat. Schm. geriet schließlich in Konturs und die Sparkasse für 90 000 Mark eingebüßt. Sie leistete sich, was auf die Rechtschaffen der Verwaltung ein besonderes Licht wirft, noch den Schm. Schm. zu verlangen, als er unter Geschäftsaufsicht stand, wofür sie 1800 Mark Gerichts- und Anwaltskosten aufrichtig darf. Im Konturs einer Ein- und Wollwarenfabrik, deren Inhaber mit dem Herrn Gemeindevorstand auf freundschaftlichem Fuße verkehrte, büßt die Sparkasse 50 000 Mark ein, und bei einem Goldhändler, der zwar den Offenbarungseid geleistet hatte, trotzdem aber das Vertrauen der Sparkasse genoss, kommt diese anscheinend mit einem Verlust von 15 000 Mark davon. Die ganze Kreditaffäre hat zwar zur Entlassung des Sparkassenverwalters G. geführt, doch wäre es verfehlt, in ihm den allein Schuldigen sehen zu wollen. Witterungswortlich sind zum mindesten der Sparkassenaufsicht, der die Geschäftsführung der Kasse zu überwachen hatte, und der Vorstand mit Herrn Brauer an der Spitze. Verantwortlich ist aber letzten Endes die ganze Genossenschaft.

Manöver im Harz.

Weserlesben. Der Ostharz und das vorgelagerte Gelände werden in diesem Frühjahr ein bunt bewegtes Manöverbild zeigen. In den letzten Tagen weilten mehrere Offiziere in der Gegend von Ballenstedt und besichtigten das Gelände zur Vorbereitung eines großen Frühjahrsmanövers, das sich von Weserlesben bis nach Eisdelen erstrecken soll. Als Hauptquartier ist Weserlesben vorgesehen.

Darlehensschwindler.

Schöps. Hier wurde der Kaufmann Friedrich Karl Tröger wegen Betruges in Haft genommen. Tröger besag sich seit 1920 in großem Umfange mit der Vermittlung von Darlehen und Hypotheken. Die Darlehenssucher mußten ein Antragsformular unterzeichnen und verpflichteten sich damit, an Tröger für die in Aussicht gestellte Darlehensvermittlung, auch wenn es nicht zur Auszahlung eines Darlehens kommen sollte, auf alle Fälle eine Kaufschillinghöhe von mindestens 50 Mark zu zahlen. Auf die Erlangung dieser Kaufschillinghöhe hatte es Tröger abgesehen. Diese Einnahme verschaffte sich Tröger in betrügerischer Weise. Die Angaben, die ihm die Antragsteller für ihre Vermögensverhältnisse und ihren Geldbedarf machten, ließ er vielfach fälschen und verschickte sie in falschen an Adressen, die er entsprechenden Interzinsen in Tageszetteln entnahm. Kein einziger der bisher bekannten Antragsteller hat ein Darlehen erhalten.

Ein dunkle Geschäft.

Naumburg. Mehrere Arbeitslose fanden kürzlich auf dem Bürgergarten einen Mann, der ihnen von Kleidschüler Kindern, die des Weges daherkamen, als ein Loter gemeldet worden war. Sie fanden jedoch Spuren von Leben in ihm und brachten ihn zum Arzte. Nachdem der Erkrankte denn um einen solchen handelte es sich, wieder auf die Beine gebracht worden war, gab er an, daß er von einer weiblichen Person ein Stück Schokolade bekommen hätte, auf deren Genuß ihm übel geworden sei. Von der Frau wäre er aufgeführt worden, sie nach der Bahn zu bringen. Sie gab ihm dann eine Zigarette, die solle er rauchen, da würde es besser. Die Zigarette hatte einen weiblichen Geschmack, und nachdem er ein paar Züge getan, ließ er bewußtlos vor einem Baum liegen hingefallen. Als er das Bewußtsein wieder erlangte, fehlte seine Burschhaft von zwölf Mark.

Versuchsfahrten mit neuen Triebwagen.

Mühlhausen. Die Reichsbahndirektion Erfurt hat in den jüngsten Tagen Versuchsfahrten mit neuen Triebwagen gemacht, bei denen Benzolmotoren als Antriebsmotor verwendet wurden. Die Versuche sind erfolgreich verlaufen. Die Reichsbahnverwaltung verspricht sich von diesen Versuchsfahrten viel für die Förderung des Nahverkehrs. Da die meisten Betriebsstellen erfordern als die bisher üblichen Triebwagen, so können mit diesen neuen Wagen vielleicht auf manchen Nachteilen wünschenswerte Verkehrsverbesserungen durchgeführt werden.

Bau von Professorenwohnungen.

Jena. Die Unterverwaltung trägt sich mit dem Gedanken, Wohnungen für die Professoren zu bauen, um auch ihren Teil zur Verringerung der allgemeinen Wohnungsnot beizutragen. Da bei Neubehaltung von Lehrkräften die Verbringung auswärtiger Professoren vielfach von einer brauchbaren Lösung der Wohnungsfrage abhängt, muß dieser Endzweck der Unterverwaltung auch aus diesem Grunde besonders begrüßt werden. Die Carl-Zeile-Siedlung hat dankenswerterweise ein für diese Zwecke geeignetes Gelände zur Verfügung gestellt.

Grans' Berufung verworfen.

Hannover. Wie bekannt wird, ist die von Grans, dem Mitbegründer Haarmanns, gegen seine Berufung zum Tode eingelegte Revision verworfen worden.

Teicha. (Mitte Mägen.) Bei Ausschachtungsarbeiten auf einem hiesigen Grundstück fand man 350 Mägen, die zum Teil aus dem 16. Jahrhundert stammen.

Admann. (Leichenfund.) In der Nähe der Eisenbahnbrücke über die Saale wurde die Leiche eines etwa 50-60 Jahre alten Mannes angepökt. Die Leiche, die etwa 4-5 Wochen im Wasser gelegen haben muß, weist keine Zeichen eines Verwesens auf. Aus dem Inhalt der Taschen zu schließen dürfte es sich um einen Sattler oder Schuhmacher handeln.

Melzen. (Die Kleinbahn M.-G.) (Nischen-Betrieb) konnte bei vorläufiger Schließung aller Vermögens- und Anlagewerte für Kapital im Verhältnis von 1:1 umfassen. Die Gesellschaft beschäftigt, ihre Triebwagen zu gewissen Zügen bis Könnern laufen zu lassen.

Wörlitz. (Der Triebwagenverkehr mit Dessau) soll voraussichtlich Anfang März beginnen. Der Wagen fast 60 Plätze und wird an allen Wochentagen verkehren. Für Sonntags ist der Dampfzug vorgesehen.

Kutschberg. (Schulschulung wegen Mägen.) Da in unserem Orte unter den Schulkindern die Mägen stark aufgetrieben sind, ist wegen der geringen Schutzkraft der die 4. Klasse behandelnden Kinder die Klasse vorläufig auf 14 Tage gelöst worden.

Schmüden. (Zurück zur Kirche.) Wieviel Streifen bei der Begeisterung für den Kirchenausstritt gewesen ist, erfuhr man daraus, daß sehr viel Unbrünigke wieder in den Schoß der Kirche zurückkehrten. So waren hier im verflochtenen Jahre nicht weniger, als 156 Wiederertritte in die Landeskirche zu verzeichnen. Austritte waren nur 35 zu buchen. Davon gingen 23 zu den Treidern und die übrigen zwölf zu anderen gräflichen Gemeinden.

Koburg. (Eckhewerfel.) Die Billa Merandrineträger Nr. 9 (Seiffner G. Schild, Dresden) ging kürzlich an Direktor Hans Nicol (ein geb. Coburger) aus Halle über. Der Kaufpreis betrug 50 000 Mk.

Gehren. (Streikverhältnisse.) Zwischen arbeitswilligen und streikenden Arbeitern der Firma Kirch, hier, fanden wieder Verbesserungen statt, bei dem einer der Arbeitswilligen blutig gelagert wurde. Aus diesem Grunde traf gegen Abend ein Kommando Landespolizei in unserer Stadt ein.

Magdeburg. (Großer Train-Tag.) Der Verein ehem. Kameraden des Trains und der Verein der Offiziere, Sanitäter und Veterinäroffiziere, und oberen Beamten der ehem. Magdeburgerischen Train-Abteilung Nr. 4 rufen zu einem Wiederbesuchs-Appell am 9. und 10. Mai in Magdeburg auf. Mit Angehörigen der ehemaligen Magdeburgerischen Train-Abteilung Nr. 4 und der von ihr im Weltkrieg 1914-1918 aufgestellten Reformformationen werden gebeten, dem Rufe Folge zu leisten. Familienmitglieder sind herzlich willkommen. Anmeldungen sind frühzeitig an den Vorsitzenden des Vereins, Kamerad Süßmilch, Magdeburg, Brüderstraße 16, zu richten.

Gardelegen. (Bruno Krenking.) Einer unserer bekanntesten Mitbürger, Bruno Krenking, Wittinhaber der Altmärkischen Elektrizitätsgesellschaft m. b. H., Wittinhaber der Altmärkischen Darre für Nabelholzjagden, G. m. b. H., und Wittinhaber der Firma M. Behrend, Fingerringe und Maschinenfabrik in Mittwoh, gestorben. In seinen Ehrenämtern als langjähriger Stadtverordneter, Stadtratsmitglied, Vorsitzender Mitglied des Kreisrates und des Provinzial-Landtages, stellte er überall seinen Namen. Die Deutschnationale Volkspartei besaß in ihm ein treues Mitglied, und die Ortsgruppe Gardelegen ihren rühmlichen Vorsitzenden.

Salit
ZUM EINREIBEN
Für alle rheumatisch
Veranlagten.
Sollt-ist mit die wirksamste
Behandlung: 50% Salit, zur
Salit-Creme 25%, Salit, zur
70% Salit-Gelbdruckmittel
In allen Apotheken
zu 1.50 Mk., Doppelpack
2.50 Mk., Salit-Creme
Tabelle 1. 1924.

Die englische Industrie schließt sich.

London, 4. Februar. Mit dem heutigen Tage tritt ein neues Regierungsgesetz in Kraft...

Der Arbeitsstellenmarkt im Ruhrgebiet.

Unter dem Vorbehalt des Reichs- und Staatskommissars...

Wertbeständige Anleihen.

5. Februar 1925

Table with columns for bond types (e.g., Reichsbank, Staatsanleihen) and their values.

Leipziger Börsenkurse v. 5. Febr.

Table of stock market prices from Leipzig, including various shares and bonds.

Metallnotierungen.

Table of metal prices for various commodities like copper, zinc, and lead.

Leipziger Produktenkurse vom 5. Februar.

Table of commodity prices from Leipzig, including sugar, oil, and other goods.

Leichte Abschwächung.

Berlin, 6. Februar. (Eigene Drahtmeldung.) Berlin, 6. Februar. (Eigene Drahtmeldung.)

Witterungsberichte.

Table of weather reports for various regions, including temperature and precipitation.

Wasserstände.

Table of water levels for various rivers and lakes, including measurements and trends.

Vorkehr der Berliner Börse vom 6. Februar.

Table of stock market prices from Berlin, listing various companies and their share prices.

Antliche Berliner Börsenkurse vom 5. Februar.

Table of historical stock market prices from Berlin, providing a comparison of current and past values.

Abkürzung der Kurslisten.

In unseren Kurslisten sind die Abkürzungen der Kurslisten...

Staatsanleihen.

Table of government bond prices, including various types of state securities.

Schiffahrts-Aktion.

Table of shipping company shares and related financial data.

Bank-Aktion.

Table of bank shares and related financial data.

Industrie-Aktion.

Table of industrial company shares and related financial data.

Deutsche Pfandbriefe.

Table of German mortgage bonds and related financial data.

Ausländische Renten.

Table of foreign annuities and related financial data.

Bank-Aktion.

Table of bank shares and related financial data.

Deutsche Pfandbriefe.

Table of German mortgage bonds and related financial data.

Ausländische Renten.

Table of foreign annuities and related financial data.

Die "Kleinen Anzeigen" sind die wertvollsten. Das Wort führt zur Handlung. Lieberwerberinnen. Die Kleinen Anzeigen sind 10 Uhr vormittags.

Kleine Anzeigen

Für "Kleine Anzeigen" kostet der Buchhalter bei jeder Begehrung fünf Mark. Eine Lieferungsliste haben das Jahr auf eine Rechnung in Höhe von 10 Wochen.

Sämtliche Anzeigen auf dieser Seite **85 Extrablätter** an 85 verschiedenen Stellen der verkehrstochten Geenden Halle zum Aus- hang gebracht. Die Erfolgslieferung der Anzeigen wird dadurch vervielfacht.

Ältere Stellen

Wetters
Zeltverarbeiten
Zelt für ein
Feldlager, Neu-Eisen-
nach 1.

Wegverweh
Zeltverarbeiten
Zelt für ein
Feldlager, Neu-Eisen-
nach 1.

Seimarbeit

Neue Seide für jeden
Zweck, 2 1/2 Mark.
C 20 262 d. Geschäfts-
stelle d. Zeitung.

Stellmacherei

Stell für einen
Kart
Zelt, Stellmacherei
Zelt für ein
Feldlager, Neu-Eisen-
nach 1.

gute

Baumwolle
Seide, Kammgarn,
Wolle, für jeden
Zweck, 2 1/2 Mark.
C 20 262 d. Geschäfts-
stelle d. Zeitung.

Wirtschaftsräte

Wirtschaftsräte
für jeden
Zweck, 2 1/2 Mark.
C 20 262 d. Geschäfts-
stelle d. Zeitung.

Gutschein

Gutschein
für jeden
Zweck, 2 1/2 Mark.
C 20 262 d. Geschäfts-
stelle d. Zeitung.

Einzelne Stellen

Ältere Stellen
Zeltverarbeiten
Zelt für ein
Feldlager, Neu-Eisen-
nach 1.

Seimarbeit

Neue Seide für jeden
Zweck, 2 1/2 Mark.
C 20 262 d. Geschäfts-
stelle d. Zeitung.

Stellmacherei

Stell für einen
Kart
Zelt, Stellmacherei
Zelt für ein
Feldlager, Neu-Eisen-
nach 1.

gute

Baumwolle
Seide, Kammgarn,
Wolle, für jeden
Zweck, 2 1/2 Mark.
C 20 262 d. Geschäfts-
stelle d. Zeitung.

Wirtschaftsräte

Wirtschaftsräte
für jeden
Zweck, 2 1/2 Mark.
C 20 262 d. Geschäfts-
stelle d. Zeitung.

Gutschein

Gutschein
für jeden
Zweck, 2 1/2 Mark.
C 20 262 d. Geschäfts-
stelle d. Zeitung.

Einzelne Stellen

Ältere Stellen
Zeltverarbeiten
Zelt für ein
Feldlager, Neu-Eisen-
nach 1.

Seimarbeit

Neue Seide für jeden
Zweck, 2 1/2 Mark.
C 20 262 d. Geschäfts-
stelle d. Zeitung.

Stellmacherei

Stell für einen
Kart
Zelt, Stellmacherei
Zelt für ein
Feldlager, Neu-Eisen-
nach 1.

gute

Baumwolle
Seide, Kammgarn,
Wolle, für jeden
Zweck, 2 1/2 Mark.
C 20 262 d. Geschäfts-
stelle d. Zeitung.

Wirtschaftsräte

Wirtschaftsräte
für jeden
Zweck, 2 1/2 Mark.
C 20 262 d. Geschäfts-
stelle d. Zeitung.

Gutschein

Gutschein
für jeden
Zweck, 2 1/2 Mark.
C 20 262 d. Geschäfts-
stelle d. Zeitung.

Einzelne Stellen

Ältere Stellen
Zeltverarbeiten
Zelt für ein
Feldlager, Neu-Eisen-
nach 1.

Seimarbeit

Neue Seide für jeden
Zweck, 2 1/2 Mark.
C 20 262 d. Geschäfts-
stelle d. Zeitung.

Stellmacherei

Stell für einen
Kart
Zelt, Stellmacherei
Zelt für ein
Feldlager, Neu-Eisen-
nach 1.

gute

Baumwolle
Seide, Kammgarn,
Wolle, für jeden
Zweck, 2 1/2 Mark.
C 20 262 d. Geschäfts-
stelle d. Zeitung.

Wirtschaftsräte

Wirtschaftsräte
für jeden
Zweck, 2 1/2 Mark.
C 20 262 d. Geschäfts-
stelle d. Zeitung.

Gutschein

Gutschein
für jeden
Zweck, 2 1/2 Mark.
C 20 262 d. Geschäfts-
stelle d. Zeitung.

Einzelne Stellen

Ältere Stellen
Zeltverarbeiten
Zelt für ein
Feldlager, Neu-Eisen-
nach 1.

Seimarbeit

Neue Seide für jeden
Zweck, 2 1/2 Mark.
C 20 262 d. Geschäfts-
stelle d. Zeitung.

Stellmacherei

Stell für einen
Kart
Zelt, Stellmacherei
Zelt für ein
Feldlager, Neu-Eisen-
nach 1.

gute

Baumwolle
Seide, Kammgarn,
Wolle, für jeden
Zweck, 2 1/2 Mark.
C 20 262 d. Geschäfts-
stelle d. Zeitung.

Wirtschaftsräte

Wirtschaftsräte
für jeden
Zweck, 2 1/2 Mark.
C 20 262 d. Geschäfts-
stelle d. Zeitung.

Gutschein

Gutschein
für jeden
Zweck, 2 1/2 Mark.
C 20 262 d. Geschäfts-
stelle d. Zeitung.

Einzelne Stellen

Ältere Stellen
Zeltverarbeiten
Zelt für ein
Feldlager, Neu-Eisen-
nach 1.

Seimarbeit

Neue Seide für jeden
Zweck, 2 1/2 Mark.
C 20 262 d. Geschäfts-
stelle d. Zeitung.

Stellmacherei

Stell für einen
Kart
Zelt, Stellmacherei
Zelt für ein
Feldlager, Neu-Eisen-
nach 1.

gute

Baumwolle
Seide, Kammgarn,
Wolle, für jeden
Zweck, 2 1/2 Mark.
C 20 262 d. Geschäfts-
stelle d. Zeitung.

Wirtschaftsräte

Wirtschaftsräte
für jeden
Zweck, 2 1/2 Mark.
C 20 262 d. Geschäfts-
stelle d. Zeitung.

Gutschein

Gutschein
für jeden
Zweck, 2 1/2 Mark.
C 20 262 d. Geschäfts-
stelle d. Zeitung.

Einzelne Stellen

Ältere Stellen
Zeltverarbeiten
Zelt für ein
Feldlager, Neu-Eisen-
nach 1.

Seimarbeit

Neue Seide für jeden
Zweck, 2 1/2 Mark.
C 20 262 d. Geschäfts-
stelle d. Zeitung.

Stellmacherei

Stell für einen
Kart
Zelt, Stellmacherei
Zelt für ein
Feldlager, Neu-Eisen-
nach 1.

gute

Baumwolle
Seide, Kammgarn,
Wolle, für jeden
Zweck, 2 1/2 Mark.
C 20 262 d. Geschäfts-
stelle d. Zeitung.

Wirtschaftsräte

Wirtschaftsräte
für jeden
Zweck, 2 1/2 Mark.
C 20 262 d. Geschäfts-
stelle d. Zeitung.

Gutschein

Gutschein
für jeden
Zweck, 2 1/2 Mark.
C 20 262 d. Geschäfts-
stelle d. Zeitung.

Einzelne Stellen

Ältere Stellen
Zeltverarbeiten
Zelt für ein
Feldlager, Neu-Eisen-
nach 1.

Seimarbeit

Neue Seide für jeden
Zweck, 2 1/2 Mark.
C 20 262 d. Geschäfts-
stelle d. Zeitung.

Stellmacherei

Stell für einen
Kart
Zelt, Stellmacherei
Zelt für ein
Feldlager, Neu-Eisen-
nach 1.

gute

Baumwolle
Seide, Kammgarn,
Wolle, für jeden
Zweck, 2 1/2 Mark.
C 20 262 d. Geschäfts-
stelle d. Zeitung.

Wirtschaftsräte

Wirtschaftsräte
für jeden
Zweck, 2 1/2 Mark.
C 20 262 d. Geschäfts-
stelle d. Zeitung.

Gutschein

Gutschein
für jeden
Zweck, 2 1/2 Mark.
C 20 262 d. Geschäfts-
stelle d. Zeitung.

Einzelne Stellen

Ältere Stellen
Zeltverarbeiten
Zelt für ein
Feldlager, Neu-Eisen-
nach 1.

Seimarbeit

Neue Seide für jeden
Zweck, 2 1/2 Mark.
C 20 262 d. Geschäfts-
stelle d. Zeitung.

Stellmacherei

Stell für einen
Kart
Zelt, Stellmacherei
Zelt für ein
Feldlager, Neu-Eisen-
nach 1.

gute

Baumwolle
Seide, Kammgarn,
Wolle, für jeden
Zweck, 2 1/2 Mark.
C 20 262 d. Geschäfts-
stelle d. Zeitung.

Wirtschaftsräte

Wirtschaftsräte
für jeden
Zweck, 2 1/2 Mark.
C 20 262 d. Geschäfts-
stelle d. Zeitung.

Gutschein

Gutschein
für jeden
Zweck, 2 1/2 Mark.
C 20 262 d. Geschäfts-
stelle d. Zeitung.

Geld-Lotterie

des Deutsch. Ausland-Instituts Stuttgart

5033 Gewinne zum Wert

15000
50000
20000
10000

Lose zu Mark 3. —

Kröger, Berlin 177

Wie Barmat Helfershelfer zu fangen suchte.

Der Korruptionsherd der Barmats. / Blamierte Genossen. / Liebesgabenpakete von Barmat. / Die geheimnisvollen Parteifonds.

In den Korruptionssumpf Barmat und Genossen leuchten Mittelungen der Berliner Börsenzeitung in einer Weise hinein, daß man einen Augenblick im Zweifel ist, ob es sich um Auslassungen eines ermittelten Blattes handelt oder ob die Blätter eines mitgenannten Korruptors Blätter zu uns sprechen. Alles, was die bisher von den Barmats, ihrem Korruptionsapparat und ihren deutschen Helfershelfern hörten, ist fast harmlos gegenüber dem, was uns jetzt aufleuchtet. Die Berliner Börsenzeitung, eines der angesehensten Berliner Blätter, in ihrem Sachdienlichkeit durchaus erstrebt, jetzt auf, daß der Korruptionsherd Barmat in Amsterdam liegt und wie Barmats Geld in die deutsche Politik hineinspielt. Sogar Darlegungen, eines „Gewichters“ muß man glauben, wenn nach dem Ergebnisse des preislichen Untersuchungs-auslasses, der doch wahrlich recht geringe Zwangsmittel zur Verfügung hat, ist in Preußen-Deutschland kein Ding mehr unmöglich. Die Berliner Börsenzeitung ist recht einseitig: Ein Gewichtsmaß, den wir für durchaus vertrauenswürdig halten und der Weisen und Zusammenhänge der „Amexima“ (der Barmatschen Unternehmung in Amsterdam) an Ort und Stelle festgelegt hat, die geeignet sind, das größte Aufsehen zu erregen, aber auch wesentlich zur Aufklärung des ganzen Barmat-Standals beitragen. Die Angaben des Blattes, dem die Verantwortung überlassen bleiben muß, sind bezugnehmend, daß sie nicht unterdrückt werden könnten. Aus dem umfangreichen Material ist folgendes wörtlich wiedergegeben:

Belastet: Parteigrößen.

Eingehendes Studium der Barmatfirmen in Holland führte zu der Überzeugung, daß sämtliche Verbindlichkeiten in Berlin, von denen die Einräumung der Kredite an die Herren Barmat abhing, materielle Vorteile hatten. So z. B. hat Herr Dr. Höfle durch Mendelssohn u. Co., Amsterdam, auf telegraphischem Wege durch die holländische Untantant

nach Karlsruhe 500 Dollar überweisen

betommen, ferner Herr Dr. Hellwig durch Hamburger u. Co., Amsterdam, im September-Oktober 1924 20 000 francs. Der Landtagsabgeordnete Hellmann erfuhr durch die Redaktion der Zeitung „Normaards“ in Rotterdam (die Zeitung gehört bekanntlich ganz und gar Herrn Julius Barmat)

monatlich 150 holl. Gulden.

Da die Zeitung mit der „Amexima“, Amsterdam, schon infolge ihrer finanziellen Verunsichertheit im Kontokorrent-Betrieb steht, ist dieser Betrag laufend auf die „Amexima“ übertragen und von dieser auf Untontant als Entnahme Julius Barmats verbucht worden. Abheben davon, sind die Unterhaltskosten in der Schweiz (Zab Nils) im Jahre 1922

für die Todter des Herrn Hellmann

ebenfalls von der „Amexima“ bestritten worden. Auch können hier erwähnt werden die vielen „Liebesgabenpakete“ für Herrn Hellmann und die Beistellung der Anwaltskosten Herrn Julius Barmat, so oft Herr Hellmann sich in Amsterdam aufhielt. — Auch Herr Scheibemann, der Oberbürgermeister von Rassel, dessen Todter mit dem Bruder von Herrn Dr. Hellwig (dem Finanzrat Hellwig) von der Seebanlung verheiratet ist, hat sich seinen

Sommereinkünfte 1923

mit seiner Gattin im Grand-Hotel in Landort für Rechnung der „Amexima“ sechs Wochen lang angeschlossen gemacht. Maximilian Harben, der schon viel geraumer Zeit in demselben Hotel Wohnung hatte und dem das Verhältnis Scheibemanns zu Barmat ausgefallen ist, hat auf diese Lasten vor kurzer Zeit in der Amsterdamer Zeitung „Telegraaf“ aufmerksam gemacht. Auch hat sich Herr Scheibemann

die schönen „Liebesgabenpakete“

1923, in die in der Adresse von Frau Hellwig gefandt wurden, gefallen lassen. Herr Scheibemann, der sämtliche Gebalte in Berlin, hat es nicht verstanden, 1919 ein „Darlehen“ in Höhe von ca. 1000 holl. Gulden von der „Amexima“ entgegenzunehmen. Auch haben ihm gemäß die schönen „Liebesgabenpakete“ des Herrn Barmat gefallen, für die sich Frau Dr. Grabnauer immer schon bedankt hat. Der Herr Reichsanwalt a. D. Bauer

hat sich im Untersuchungs-ausschuss des Landtags mit Händen und Füßen gegen den geltend gemachten Barmats materielle Vorteile gehaut zu haben. Vielleicht dürfte sich Herr Bauer daran erinnern, daß ihm „Barmat“ nicht wenig „Liebesgabenpakete“ zugeworfen ließ. Dasselbe trifft auch für den Reichstagsabgeordneten Wölffel zu. So lauter der Wölffel der Sozialdemokratischen Partei, Wels, hat solche „Liebesgabenpakete“ nicht verweigert und hat seinen Klienten bei Durchreisen nach London in Amsterdam (hier bis fünfmal) vom Barmat bezahlen lassen. Und wo bleiben noch die vielen „Liebesgabenpakete“, deren Empfang Herr Wels auf Bogen der Firma „Anuloig“ bestätigt hat? Vielleicht wird die Deutsche Mercantur erzählen können, welche großen Verdienste Herr Wels aus und nach Amsterdam gemacht hat, indem auf einen Brief des Herrn Barmat die Depositenliste am Kurierbüro angekommen und das Total unentgeltlich war: Solch des Herrn Wels zur Verfügung gestellt wurde? Welche Rolle hat der Kaufmannstutor Eugen Wels durch Herrn Wels bei Barmats gespielt und worauf hat ihm Barmat einen Bantokredit von 50 000 Mark eingeräumt. Der Reichspräsident Wölffel ist ein Kapitäl für sich!

Seine jährlichen Besuche mit Herrn Julius Barmat im Hotel „de Pans“ in Amsterdam und der „Reichsleiter“, die dort mit „Damen“ geleitet worden sind, sind noch in Erinnerung vieler Gäste. Und wer hat sie bezahlt? Die „Amexima“, Amsterdam. Die Herren Dingemans, Müller und Dr. Hellwig haben unzählige „Liebesgabenpakete“ erhalten und es ist direkt auffallend, daß Herr Hellwig den Empfang der Pakete sowohl für sich wie auch für Herrn Müller stets gemeinsam bestätigt hat. — Ein Herr Dr. Charakter genügt hat die Annahme solcher „Liebesgabenpakete“ zu verweigern, war der Direktor Ruge von der Seebanlung, der im Oktober vorigen Jahres beauftragt war, die Tätigkeit der Herren Dr. Hellwig und Müller in Bezug auf den „Barmatstand“ nachzuprüfen. Im Sommer 1924 hat Herr Geheimrat Gabona von der Seebanlung eine Reise nach Amsterdam unternommen (in welchem Auftrage ist unbekannt), vermutlich auf Einladung Barmats. — Herr Julius Barmat hat Herrn Gabona für den Tag seiner Anwesenheit ein gemietetes Privatbureau zur Verfügung gestellt und mit ihm den Haag und Rotterdam besucht. Zum „Widenden“ an Amsterdam und die „Amexima“ durfte sich Herr Geheimrat Gabona zwei Jahre Vorstellungsarbeiten von der Niederlegung der Berliner Porzellanmanufaktur in Amsterdam ausführen, für die die „Amexima“ zu Lasten Untontant 700 holl. Gulden bezahlt hat.

Barmats Geschäfte mit Sachsen.

Für Charakteristik der Geschäfte des sächsischen Staates mit der „Amexima“ Amsterdam genügt, folgendes festzustellen: Wie der preisliche, so hat auch der sächsische Staat von den dem deutschen Staat erwiesenen Wohlthaten, deren sich die Herren Barmat bis jetzt so rühmten, in der Weise Gebrauch gemacht, daß man, für enorme Lieferungen von Fett und Speck teils des Sächsischen Wirtschaftsministeriums bei den Ventirmen Otto Martens, witz oder Mendelssohn & Co. zum bezugsfähigen Auftritte gestellt hat. Diese Geschäfte mit Barmats wurden getätigt durch Vermittlung des Ministerpräsidenten Wad, des Ministers Schwarz, des Unterstaatssekretärs Wante, des Landtagsabgeordneten Kante und durch den Dresdner Kaufmann Gabelmeier, welcher über diese Geschäfte manches zu erzählen wissen. Als im Jahre 1920 der letzte Posten Fett und Speck wegen sehr verpäteter Lieferung und inzwischen eingetretener sehr harter Preissteigerung vom Wirtschaftsministerium Dresden nicht abgenommen wurde, ist es dem Herrn Gabelmeier nichts Beliebigem gelungen.

diese Ware zum ursprünglich vereinbarten Preis an die des Staatsgeschäftlichen Vereinstages Festschmelzer zu verkaufen. Diese Werte haben schließlich die Ware doch an die sächsischen Behörden abgehoben. Die beteiligten Ressorts in Dresden werden sich dazu äußern können.

Barmat und die Zentrums-männer.

Diese Lasten liegen zwar einige Zeit zurück, die Methode der Geschäftsbearbeitung der Barmats hat sich aber nicht geändert. Höchst bedauerlich ist ein Bericht des Herrn Hoflin, den dieser

Herrn Julius Barmat Ende Oktober vorigen Jahres in Amsterdam überreichte. Dieser Bericht, der eine Kontingenz mit dem Reichstagsabgeordneten Lange-Heegermann vom Tage zuvor wiederholt, lautet wie folgt:

Auf Veranlassung des Herrn Lange-Heegermann habe ich folgendes zu berichten: Am 20. Oktober habe ich abends mit Herrn Lange-Heegermann eine Unterredung. Zu Anfang des Gesprächs fragte ich Herrn L.-H., ob er wieder landbiere, worauf er mir sagte, das sei noch nicht abzuholen. Am Sonntag lei eine Parteikonferenz in Münster, wo es mit Angiliten zu rechnen hätte. Er wolle darauf dringen, daß Herr Barmat am Sonnabend früh in Berlin sei. Denn nur so sei es ihm möglich, entgegenstehende Schwierigkeiten auf der Sonntagskonferenz zu beseitigen. ... Es sei unbedingt notwendig, eine Schlichtung, und das müsse noch eintreffendest möglich polieren. (1) Es müsse zunächst mit Herr Jul. Barmat sich aus der Öffentlichkeit zurückziehen, er könne ja in Schwanebecker wohnen und täglich zur Part gehen, aber den entscheidenden Einfluß auf Herrn Langen, um aus dem Gerede der Leute herauszukommen. ... Herr L.-H. führte an, daß die Notwendigkeit zu entscheidenden Maßnahmen unumwogen gegeben sei, da von der Hoff feinerlei Gefahr mehr zu erwarten seien. Herr Hoflin hätte den Minister betrat nicht behandelt, daß dieser, obwohl ein autmündiger Mensch, sehr verbittert sei. ... Man dürfe nicht vergessen, daß landbiere Leute darauf warteten, Julius B., vor den Wahlen den Ganglos zu geben, als hätte der Sozialdemokrat, und das wäre noch ein entsetzliches Ereignis auch für seine Partei, denn dann würden sich alle das Gesicht breiten, Bernheim, Hellwig, ich usw. Es müßten die vernünftigen Leute sich zusammenziehen und dafür sorgen, daß Betrübe stillgelegt, zumalmegeht der Minister nicht mehr. Dieser Bericht kam also vom Reichstenden der Minister des Deutschen Reiches an und beweist, wie man sieht, einwandfrei, daß die Deutsche Mercantur infolge sächsischer Barmat-unternehmungen schon im Oktober nichts weiter als ein faules Ei war. ...

Barmats letzte Hoffnung.

Am 1. November der eine telefonische Unterredung zwischen Lange-Heegermann in Berlin und Herrn Julius Barmat in Amsterdam statt, die in der schärfsten Form geführt wurde, Herr Barmat drohte, den gelamten Vorstand der Mercantur herauszuschmeißen, wenn dieser die von ihm gewünschte Rücknahme der Schutz der „Amexima“ nicht durchzuführen würde. — Unmittelbar nach diesem Gespräch reiste Herr Julius Barmat nach Berlin und die in dem Bericht erwähnte Aufschlagsretzung der Deutschen Mercantur fand am nächsten Nachmittag statt! — Der Vorstand der Deutschen Mercantur, der, wie schon aus dem Hoflin-Bericht Lange-Heegermann hervorgeht, ganz genau wußte, daß die von Barmat gewünschte Transaktion unbedingt

die Verzögerung mit dem Gefängnis

zur Folge haben konnte, beugte sich doch schließlich vor Barmats Willen und übernahm die Schuld. Dies geschah, nachdem Herr Julius Barmat sich einige Minuten mit Lange-Heegermann unter vier Augen unterhalten hatte. Nur ein Vorbedingung der Deutschen Mercantur, der die Sache richtig durchzuführen hat, Herr Dr. Raabe, hat seinen Posten sofort zur Verfügung gestellt. In diese Zeit fällt gerade die Kündigung der Kredite seitens der Deutschen Girozentrale und deren überzählige Erneuerung auf ein Jahr; der Inhalt der Verhandlungen, die zu einer Erneuerung der Kredite geführt haben, ist geheim geblieben, muß aber doch eigenartiger Natur gewesen sein. ...

Parteigelder von Barmats Gnaden.

Herr Dr. Höfle hatte bei der Deutschen Mercantur zwei Konten, und zwar: ein Konto ord. und ein Konto lep. (Zentrumspartei). — In jedes dieser Konten wurden je 60 000 Mark von der „Amexima“ eingezahlt. Während Herr Dr. Höfle die 60 000 Mark vom Konto ord. nach einer Bank in Baden überweisen ließ, gab er Auftrag, die 60 000 Mark vom Konto lep. auf das Konto „Lange-Heegermann“ zu übertragen. Ueber diesen

Hebertrag bekam Herr Lange-Heegermann selbstverständlich ordnungsmäßige Zugabe. Da nun in Verbindung mit den Ereignissen im Barmatstand jenen dieser Kreditposten Herrn Lange-Heegermann beurlaubte, hat dieser in der nächsten Form der Mercantur mitgeteilt, daß ihm nicht bekannt sei, woher ein solcher Betrag auf sein Konto kommen könnte, und um schleunigste Stornierung gebeten, was die Mercantur auch getan hat. — Ueber den Grund dieser Vergütung wird Herr Dr. Höfle gemeinsam mit Herrn Lange-Heegermann am selben Auskunft geben können. — Auffällig ist, warum ihm bei der Mercantur, solange er einen Debitorsaldo hatte, keine Zinsen aufgerechnet worden sind. Als dies einmal irrtümlicherweise geschah, hat Herr Herr Barmat, der sämtliche für Herrn Dr. Höfle bestimmte Posten der Expedition sich stets zeigen ließ, in höchster Form angedroht, daß die Zinsenbelastung von zirka 6000 Mark sofort normiert und dagegen das Generalabrechnungsfonds der „Amexima“ G. m. b. H. und zwar zirka fünf „Zentrumspartei“ belastet wird.

Barmat kündigt Enthüllungen an.

Auf Grund einer Meldung der SS-Korrespondenz schreibt Julius Barmat, nachdem die Parteientlassungsanträge bisher abgelehnt worden sind, zu energischen Mitteln greifen zu wollen. In eingeweihten Kreisen verlautet mit größter Bestimmtheit, daß Julius Barmat der Staatsanwaltschaft gegenüber mitgeteilt habe, er besitze außerordentlich schwerwiegendes Material gegen Reichspostminister Höfle und den Abgeordneten Lange-Heegermann, wofür nach der Richtung hin, was die Aushebungen des ehemaligen Ministers betrafte, als auch nach der mehr privat-gesellschaftlichen Seite des genannten Abgeordneten hin, verurteilt jedoch, daß Barmat im Falle sich zu Enthüllungen nach dieser Richtung hin entschließen will.

Ein peinlicher Brief an den Reichsanwalt a. D. Bauer.

Im Untersuchungs-ausschuss des Preussischen Landtages über die Barmat-Angelegenheit ist, wie berichtet, an den Reichsanwalt a. D. Bauer von dem deutschnationalen Abgeordneten Deereberg die Frage gestellt worden, ob Bauer von seiner Verbindung mit Barmat finanzielle Vorteile gehabt habe. Deereberg wüßte nur die einfache Frage beantwortet, ob Reichsanwalt a. D. Bauer jemals von der Firma Barmat irgendwelche Vorteile perzentuärer Art erhalten habe. Darauf antwortete der frühere Reichsanwalt a. D. Bauer mit einem glatten Nein!

Man veröffentlicht der „Berliner Lokalanzeiger“ die Abschrift eines Briefes, der von dem Barmatschen Amexima-Ressort an den Reichsanwalt a. D. Bauer gefandt worden ist und in dem es u. a. heißt:

Natürlich war es unglücklich, wie Sie es ja selbst wissen, für Sie Deussen zu kaufen, nachdem Sie Ihre Deussen im Juni haben verkaufen lassen. — Was wollen ganz davon schweigen, welche kolossalen Verluste Sie Herrn Barmat durch Ihre authentischen Informationen aus höchsten Kreisen zugefügt haben. Wir wollen auch unerwähnt lassen die hfl. 1000. — die Sie von Herrn Barmat außer der Reihe bekommen haben und die vielen Hunderte von Gulden, die Herr Barmat Ihnen leinereizt in Holland ohne jeden Grund gegeben hat. Auch die vielen hunderttausend Mark, die Ihnen Herr Barmat leinereizt gegeben hat, wo die Mark noch sehr viel wert war, und die 600 Demas-Aktien, die Ihnen franco überlassen wurden, wollen wir jetzt nicht in Rechnung stellen.

Sie erinnern Sie an all dies nur, damit Sie sehen, was Sie von Herrn Barmat bekommen haben und was Herr Barmat Ihnen zu verdanken hat.

Die Unterschrift dieses Briefes ist, wie der „Lokalanzeiger“ weiter mitteilt, in der sichtlich berechneten Kopie unlesbar.

Neue OSRAM Lampen
Neuer Leuchtdraht
Verbesserte Lichtwirkung
Gefällige Tropfenform

Die letzten bedeutungsvollen

Sonnabend, Montag, Dienstag, Mittwoch

Vier Tage

Volksversorgungs-Verkauf

Die Preise sagen Ihnen alles!

Ein Rundgang durch unser Haus wird Sie von unseren Angaben überzeugen!

Einge Beispiele:

Rüschengummiband in modernen Farben Meter **36 Pf.**
 Homespun, 140 cm für Anzüge und Kostüme Meter 4,20 **3.20**
 Rohseide, 80 cm breit für Blusen und Oberhemden Meter **3.25**
 Küchenhandtücher, erprobt in der Wäsche, ca. 40/100 cm, gestümt u. gebündert. Stück **40 Pf.**
 Bettbezüge mit Kissen aus gut. Wäschstoff, fertig genäht/Stück **5.25**
 Herren-Handschuhe 1 idermitation mit Halbfutter und 1 Druckknopf Paar **1.25**
 Damen-Strümpfe, Seidenf., mit Doppelsohle, Hochferse . . . Paar **98 Pf.**
 Stickerei, Madapolame ca. 7 cm breit, Gittermuster, Meter 40 **35 Pf.**
 Stickerei, Madapolame, ca. 6 cm br. 4.60 Meter-Coupon 1,25 **1.10**

Klöppel-Spitzen u. -Einsätze **15 Pf.**
 ca. 7 cm br., 1/20 Pf., ca. 5 cm br. Mtr. **15 Pf.**
 6 Stück Kindertaschentücher **95 Pf.**
 weiß-rot kariert Stück
 Hosenträger Gummil., mit Lederstrümpfen Paar **55 Pf.**

Halstücher kariert, Halbwole, 75/75 cm groß. Stück **95 Pf.**
 Damen-Hemdosen weiß Trikot Stück **1.65**
 Herren-Normalhemden mit Doppelbrust, alle Größen. Stück **2.45**

Hüftformer aus hellfarbigem Dreil., mit Gummiansatz u. Strumpfhalter, tadellos. Stück **2.45**
 Damen-Schürzen Wiener Form aus gestreiften und bunten Stoffen mit einfarbigem Paspel garniert . . . Stück **1.75**
 Madrasstoffe besonders schöne Streifen . . . Meter **68 Pf.**
 Brücken Perser imitiert, 90x180 cm . . . Stück **11.25**

In unserer Schuhwarenabteilung

Konfirmandenstiefel Burschenschaftstiefel, 7⁵⁰
 Spangen- u. Schnürschuhe Boxkall rot-braun Paar **7⁹⁰**
 Marktkorbdecken aus versch. Stoffen, rot oder blau besetzt, vorgezeichnet, Stück **48 Pf.**
 1 Posten Damen-Filzhüte Stück **45 Pf.**
 1 Posten Damen-Lederhüte Stück **5.75**
 Damen-Mäntel aus weich. Wolleflausch, vollweil. Schnitt, Gürtelform, Gr. 42-48 vorrät. Stück **12.50**

Spangenschuhe 2 Riemen, echt Chevreaux (Linch) Paar **12⁵⁰**
 Herren-Schnürschuhe Chevreaux Lack. Erlort. Rahm-Arb. **9⁹⁰**
 Untertaillen mit Stickerl garniert Stück **65 Pf.**
 Damen-Hemden aus gut. Wäschstoffen, m. breiter Stickerei garn. Stück **1.85**
 Prinzentröcke gut sitzende Formen, mit Stickerei-Einsatz Stück **3.75**
 Büstenhalter aus feinstem Tricotstoff, vorzüglicher Sitz Stück **1.75**

Plüsch-Teppiche ca. 160x240 cm Stück **57.50**
 Besuchstaschen echt Leder, verschied. Form, Stck. **1.85**
 Handkörbe Bolierform Stück **95 Pf.**
 Weidensessel mit Vollwulstrand, dauerhafte Verarbeitung Stück **8.45**
 5 Pakete Schnitzl-Seifenpulver à 1 Pfund **90 Pf.**

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster- und Innen-Auslagen!

Bei Einkäufen

in mehreren Abteilungen fordern Sie bitte eine Sammelkarte, dann brauchen Sie nur an der Sammelkasse zu zahlen.

NUSSBAUM

Halle a. S. Das führende Kauf- u. Warenhaus Gr. Ulrichstr. 60/61

Des großen Andranges

wegen bitten wir bei Einkäufen möglichst die Vormittagsstunden zu benutzen.

Stadt-Theater Halle
 Sonnabend 7 1/2 Uhr
Einmaliger Tanzabend
 von Hannelore Ziegler
 Sonntag 11 1/2 Uhr
 Morgenfeier
 Heinrich Marschner
 3 Uhr
Peterchens Mondfahrt
 Ende gegen 5 1/2 Uhr
 abends 7 1/2 Uhr
Hans Heiling
 Ende nach 10 1/2 Uhr.

Stadt-Theater
 Sonnabend, 7 1/2 Uhr
Tanzabend
 Hannelore Ziegler
Stadt-Theater
 Sonntag, vorm. 11 Uhr:
IV. Morgenfeier
 Heinrich Marschner
 Vortrag: Dr. Hans Gaatz.
 Mitwirk.: Christian Andersen, Ewald Böhm, Arthur Bohardt, Franz Waise.
 Am Klavier: Erich Band. Ritter-Flügel.

MUELLERS HOTEL
 MERSEBURG
 jedes Mittwoch u. Sonntag
1/2 5 UHR-TEE
 ab 8 Uhr
GESELLSCHAFTS-ABEND m. TANZ
 (Abendanzug unerlässlich.)

Hohenzollernhof
 Magdeburger Straße 65
 Morgen Sonnabend
kein Tanzabend
 dafür Sonntag, den 8. d. Mts. im grünen Saal
Kostümfest (Gestindeball)
 Anfang 8 Uhr.

Höfen-Schneiders
 garant. rein, edelster
 Qualität 10 Rfd. Stücke
 10,50 franco, habe 6 Rfd.
 Stück 20 Stk. metr.
 8. Pflümer,
 Oberneuland 14
 Hg. Bremen. Jahrb.
 Rib. u. gold. Medaillen.
Hofenträger
 Sehr große Auswahl
 8. Edines Pfaff,
 Gr. Steinstr. 84

Meiner neuen Rundschau hiermit zur gefälligen Kenntnis, daß ich mit dem heutigen Tage an meinen Herren-Gästen einen
Damen-Feiertag
 angehängt habe. Es wird mit den Herren sein, die mich besuchen. Damen durch aufmerksamste Bedienung in jeder Hinsicht zur Liebenswürdigkeit.
 Hochachtungsvoll
Witwe Hedwig Ceidel
 Halle a. S., den 4. Februar 1925.
 Kl. Ulrichstr. 23.

Auswärtige Theater
 Neues Theater in Leipzig
 Sonntag, 7. Febr., 7
 Die Jantons
 Willes Theater in Leipzig
 Sonntag, 7. Febr., 7 1/2
 Die heilige Johanna
 Operetten-Theater in Leipzig
 Sonntag, 7. Febr., 7 1/2
 Die Verben
 Stadt-Theater in Magdeburg
 Sonntag, 7. Febr., 7 1/2
 Die heilige Johanna
 Wilhelm-Theater in Magdeburg
 Sonntag, 7. Febr., 7 1/2
 Die junge Heide
 Friedrich-Theater in Dessau
 Sonntag, 7. Febr., 4
 Emilia Galotti
 Stadt-Theater Erfurt
 Sonntag, 7. Febr., 7 1/2
 Die heilige Johanna
 Deutsches National-Theater in Weimar
 Sonntag, 7. Febr., 6 1/2
 Valentin

Theater- u. Masken-Kostüme
Zaugner & Riedel
 Inh. Gebhardt vorm. Gottschalk
 Halle a. S.
 Obere Leipziger Str. 61/62 (Hof 2 Tr.)

Leistungsfähigste Bezugsquelle für Chaiselongues u. Bettchaiselongues

Bruno Paris
 Ruhebetten- und Matratzen-Werkstätten
 Jetzt Kl. Ulrichstrasse 2
 Eingang Kanzeigasse, 2 Minuten vom Markt

Hubert Zettermeyer A.-G.
 CONZ b. Trier Maschinenfabrik
 Sonderwerk für die Herstellung von
Dampf-Strassen-Walzen
Strassen-Lokomotiven
Strassen-Auftreibern
Wohnwagen
Wasserwagen
 usw.
 Sonntag ganz bill. Kleinrenten!
 Neues Kinds u. Sammelstück 90 Pf. nur 10 bis 80 Pf. Prima Schmelzblech 90 Pf. 1.10 bis 1.20 Pf. Guttaflich und Wehantke 90 Pf. nur 80 Pf. Paris Brandmarkt 90 Pf. Reis u. Bierwürst 90 Pf. nur 1.- Pf. Knoblauchwürst 90 Pf. nur 80 Pf.
Brüder's Stellmzentrale, Gählerstr. 19



Wästen-Softium
 neues, feines Softium
 Färbt, Größe 46 u.
 darüber.
 Preis
 Pfännchenge 4.

Des Geschäftsmanns Zutunftszeit liegt im Interententell

Ford Automobile
 Ab Lager Halle lieferbar!
Personenwagen, 4-5 sitzig
1 to Lastwagen
1 to Lieferwagen
Traktoren
Alle Ersatzteile am Lager!
 Original-Fordpreise ohne jeden Zwischenhandel

Otto Kühn
 autorisierter Ford-Vertriler
 Halle a. S. Telefon 6619

Und abends in die „Rakete!“ der beliebte Trocaderoteil!